



netidee

PROJEKTE

Offene Vergaben

Endbericht | Call 13 | Projekt ID 4012

Lizenz CC-BY-SA

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Einleitung..... | 3 |
| 2 | Projektbeschreibung..... | 3 |
| 3 | Verlauf der Arbeitspakete..... | 7 |
| 3.1 | Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1> | 7 |
| 3.2 | Recherche und Konzeption - <AP2> | 7 |
| 3.3 | Grafik & Design - <AP3> | 7 |
| 3.4 | Entwicklung: Beta-Version - <AP4> | 8 |
| 3.5 | Fine-Tuning von OffeneVergaben.at - <AP5> | 8 |
| 3.6 | Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6> | 9 |
| 3.7 | Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6> | 10 |
| 4 | Umsetzung Förderauflagen..... | 10 |
| 5 | Liste Projektergebnisse..... | 10 |
| 6 | Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis..... | 11 |
| 7 | Öffentlichkeitsarbeit/Vernetzung | 12 |
| 8 | Eigene Projektwebsite..... | 13 |
| 9 | Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende..... | 13 |
| 10 | Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte | 14 |

1 Einleitung

Die Republik Österreich vergibt geschätzte 70 bis 80 Milliarden Euro an Aufträgen. Jedes Jahr. Das entspricht rund 20% der Volkswirtschaftsleistung. Bislang war es weder für die Öffentlichkeit noch für die Verwaltung nachvollziehbar, welche Aufträge die Republik an wen vergibt – und wieviel Geld fließt.

Mit [OffeneVergaben.at](https://offenevergaben.at) haben wir uns zum Ziel gesetzt, Licht ins Dunkel zu bringen und Daten zu bekanntgegebenen Ausschreibungen sowie zu Auftragsvergaben der öffentlichen Hand (über €50.000) aufzubereiten. Diese Daten müssen seit März 2019 von allen staatlichen Stellen über data.gv.at gemäß Bundesvergabegesetz 2018 veröffentlicht werden.

2 Projektbeschreibung

Beschreibung der Projektziele / Zielgruppe und inhaltlicher Überblick über das Projektergebnis (max. 5 Seiten)

Projektziel von OffeneVergaben.at war, erstmals in Österreich sämtliche verfügbaren Daten zu Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für die Allgemeinheit und spezialisierte NutzerInnen einfach zugänglich und diese nachvollziehbar zu machen.

Die Zielgruppen von OffeneVergaben.at

Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und der Verwendung öffentlicher Mittel sind essentiell, um informierte öffentliche Diskussionen führen zu können und eine öffentliche Kontrolle staatlichen Handelns zu ermöglichen.

Insbesondere im Hinblick auf die folgenden NutzerInnen-Gruppen haben wir OffeneVergaben.at konzipiert:

- Verwaltung:
 - OffeneVergaben.at erlaubt einen Überblick, ob bzw. welche anderen Stellen bestimmte Waren und Leistungen beschafft haben, die die eigene Behörde beschaffen möchte – so könnte aus vergangenen Beschaffungen gelernt werden,

Synergie-Effekte könnten besser verwirklicht und Anregungen für einen verbesserten Wettbewerb zum Nutzern der öffentlichen Hand gesammelt werden.

- Die Preis-Transparenz für die öffentliche Hand wird verbessert: es wird zumindest in Ansätzen nachvollziehbar, welche Preise die öffentliche Hand für bestimmte Leistungen und Waren zahlt.
- Es wird erkennbar, ob ein bestimmtes Unternehmen an die öffentliche Hand liefert.
- Kontroll-Organe wie interne Revisionen und Rechnungshöfe können anhand der Daten eine Mittelverwendung besser nachvollziehen und kontrollieren.
- Privatwirtschaft
 - VertreterInnen der Privatwirtschaft können sich einen Überblick verschaffen, welche Waren und Leistungen die Republik kauft, die für ihren Sektor und ihre Geschäftstätigkeit relevant sind. Über Email-Benachrichtigungen können sie sich über relevante neue Aufträge informieren lassen und mitbieten.
 - Durch Daten zu erteilten Aufträgen wird der Markt transparenter, es wird nachvollziehbar, welche Unternehmen größere Aufträge für die öffentliche Hand abwickeln, was Due Diligence erleichtern kann.
- Journalistinnen und Journalisten
 - OffeneVergaben.at macht erstmals datenbasierte Recherchen zu Auftragsvergaben der öffentlichen Hand möglich
- Wissenschaft
 - OffeneVergaben.at liefert eine Datengrundlage für weiterführende wissenschaftliche Untersuchungen rund um öffentliche Auftragsvergaben.
- Bürgerinnen und Bürger
 - Die Öffentlichkeit kann nachvollziehen, was die öffentliche Hand von wem kauft, was mit Steuergeldern geschieht – und ob die gesetzlichen Bestimmungen umgesetzt werden, etwa ob Daten zu Aufträgen gesetzeskonform veröffentlicht werden.

Projektergebnis

Die geplante Plattform haben wir erfolgreich umgesetzt: Mit Juni 2020 bereitet OffeneVergaben.at bereits mehr als 28.000 Datensätze auf, täglich kommen neue dazu. Die sogenannten Kerndatensätze, die auf einzelne Vergabe-Datensätze der staatlichen Stellen verweisen, die Aufträge vergeben, beziehen wir über data.gv.at und scrapen sie.

Auf OffeneVergaben.at werden diese Daten dann aufbereitet, gesäubert und archiviert. Dort können NutzerInnen die Daten durchsuchen und filtern, anhand von interaktiven Visualisierungen erkunden und auch herunterladen.

Dabei gibt es zwei Arten von Datensätzen, die OffeneVergaben.at aufbereitet:

- 1) Daten zu angekündigten Ausschreibungen der öffentlichen Hand
- 2) Daten zu erteilten Aufträgen der öffentlichen Hand über 50.000 Euro (egal, ob es davor eine öffentliche Ausschreibung gab, oder nicht)

Die wichtigsten Eigenschaften und Features:

- OffeneVergaben bietet Profile aller beschaffenden staatlichen Stellen ([Auftraggeber](#)) und aller liefernden Unternehmen ([Auftragnehmer](#)), soweit diese in den Auftragsdaten aufscheinen. Die offenen Daten standardisieren wir soweit als möglich anhand der verwendeten Stammzahlen (etwa Firmenbuchnummern), um Aufträge einem bestimmten Auftraggeber bzw. einem Auftragnehmer korrekt zuzuordnen. Aufgrund einer inkonsistenten Verwendung von Stammzahlen – mitunter werden keine oder unterschiedliche ID-Nummern verwendet – ermöglicht uns zum Teil keine klare Zuordnung eines Auftrags zu bestimmten Auftraggebern und Auftragnehmern. Deshalb existieren für eine Stelle mitunter zwei oder mehrere Profil-Seiten – ein Problem, das sich aufgrund der Datenqualität nicht lösen ließ.

Auf jeder Profil-Seite zeigen wir berechnete Daten für den jeweiligen Auftraggeber bzw. Auftragnehmer an: etwa die Top 5 Partner (bei Auftragnehmern: von welchen Stellen gibt es die meisten Aufträge; bei Auftraggebern: welche Unternehmen erhalten die meisten Aufträge), die wichtigsten fünf gekauften/verkauften Leistungen (basierend auf CPV Codes), die durchschnittliche Anzahl der Bieter pro Auftrag, sowie das gesamte Vergabevolumen (bei Auftraggebern).

- Eine [Branchen-Übersichtsseite](#) bietet eine interaktive Visualisierung, über die NutzerInnen Aufträge nach Branchen auf Basis sogenannter CPV-Codes erkunden können. So können etwa einfach Aufträge aus dem Bereich „Medizinische Ausrüstungen, Arzneimittel und Körperpflegeprodukte“ filtern. Die Seite zeigt, dass es Anfang Juni mehr als knapp 450 relevante Aufträge mit einem Wert von mehr als 170 Millionen Euro gab. Dieser Bereich wird durch die interaktive Grafik in Relation zu allen anderen Beschaffungen der öffentlichen Hand was das Auftrags-Volumen (bzw. die Anzahl der Aufträge angeht) gesetzt. Durch einen Klick kommt man auf die nächst tiefergehende Detailstufe: Medizinische Geräte; Arzneimittel, etc., und von dort weiter auf noch detailliertere Aufstellungen.

- Umfassende [Such- und Filtermöglichkeiten](#) für Aufträge erlauben NutzerInnen, für sie relevante Aufträge anhand verschiedenster Kriterien zu finden und zu filtern.
 - So erlaubt etwa eine Textsuche in den Titeln und Beschreibungen von Aufträgen, durch Suchen nach „Covid“ oder „Corona“ Aufträge mit klarem Bezug zur Covi-19-Krise zu finden.
 - Ebenso kann nach Stichworten in Namen von Auftraggebern und Auftragnehmern gesucht werden. Dies ist besonders nützlich, weil wir aufgrund unsauberer Daten mitunter mehrere Profile von Auftraggebern und Auftragnehmern haben, da wir sie aufgrund einer inkonsistenten Verwendung von Stammzahlen nicht klar zuordnen können.
 - Suchen können nach Art des Auftrags – geht es um eine Ausschreibung oder einen vergebenen Auftrag – gefiltert werden.
 - Der Zeitraum kann auch zur Abgrenzung von Aufträgen genützt werden: alle in den Daten vorhandenen Zeitpunkte (z.B. wann wurde der Datensatz zuletzt aktualisiert, wann war der Schlußtermin für die Abgabe von Angeboten, wann wurde der Vertrag unterzeichnet, etc.) können als Filter verwendet werden.
 - Auftragsvolumen und Anzahl der Angebote und der Erfüllungsort (Bundesland) sind weitere Filter-Optionen, die zur Verfügung stehen.
 - Besonders hilfreich ist eine flexible suche nach CPV-Codes, durch die sich Aufträge nach thematischen Kategorien durchsuchen lassen. Hier können NutzerInnen sowohl die in den Daten vorhandenen CPV-Codes verwenden, die allerdings dem durchschnittlichen Nutzer wenig sagen. Deshalb haben wir die Option eingeführt, dass nach Worten und Begriffen in den Beschreibungen der tausenden verschiedenen Codes gesucht werden kann, und den NutzerInnen dabei relevante CPV-Codes angezeigt werden.
- [Individualisierte Benachrichtigungen](#): Hat man Aufträge nach den eigenen Bedürfnissen durch eine Suche bzw. Filter eingeschränkt, so kann man eine entsprechende Email-Benachrichtigung abonnieren und sich kostenlos benachrichtigen lassen, falls es neue Datensätze gib, die den gesuchten Ergebnissen entsprechen. Dabei werden die NutzerInnen frühmorgens über neue Resultate informiert – ein Feature, das wir für besonders nützlich halten. Es ermöglicht etwa UnternehmerInnen, zeitnah über relevante Ausschreibungen informiert zu werden. Interessierte JournalistInnen oder BürgerInnen können sich etwa über große Aufträge (z.B. über 10 Millionen Euro) informieren lassen, die von besonderem Interesse für die Öffentlichkeit sein könnten.
- [Bulk-Download aller Daten](#): täglich und automatisch aktualisiert steht der gesamte Datenbestand der Plattform als .CSV Datei zum Download. Anhand dieser Dateien können

Nutzerinnen und Nutzer, etwa aus der Wissenschaft, der öffentlichen Hand oder Journalisten, weiterführende Analysen und Auswertungen der Daten durchführen.

- Eine detaillierte Dokumentation für NutzerInnen haben wir in einer [Frequently Asked Questions](#) (FAQs) Seite zusammengestellt. Dort liefern wir auch Hintergründe zu Fragen der Datenqualität oder bieten Links zu relevanten weiterführenden Dokumenten.

Den Code sowie die Dokumentation für den [Daten-Scraper](#) und die [Plattform](#) haben wir auf GitHub veröffentlicht.

3 Verlauf der Arbeitspakete

3.1 Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1>

Am Projektstart haben wir den Förder-Vertrag unterschrieben und einen detaillierten Projektplan erarbeitet, der von der Netidee samt einer Liste der Projektergebnisse abgenommen wurde. Unter <https://www.informationsfreiheit.at/offenevergaben/> haben wir eine vorläufige Projekt-Webseite erstellt.

Das Arbeitspaket haben wir ohne Abweichungen abgeschlossen.

3.2 Recherche und Konzeption - <AP2>

Am Anfang des Projektes haben wir uns vergleichbare Plattformen in anderen Ländern angesehen, die Daten rund um Auftragsvergaben aufbereiten. Diese Analyse hat uns bei der Konzeption von OffeneVergaben.at geholfen, da wir uns an diesen Vorbildern orientieren konnten. Auf dieser Basis haben wir entschieden, welche Darstellungsformen, Filteroptionen und Visualisierungen sinnvoll sind, und welche Struktur die Webseite haben soll. So haben wir auch gelernt, welche Fehler wir von vorne herein vermeiden können, und haben etwa beim Design der Frontpage viel Augenmerk darauf gelegt, NutzerInnen zu ermuntern, die Inhalte der Seite zu erkunden. Entsprechend haben wir als Team gemeinsam Vorgaben die Struktur und Funktionalität der Seite erarbeitet, die dann von unserer Designerin visuell umgesetzt wurden. Weiters haben wir auch die Struktur der Datenbank erarbeitet.

Darüber haben wir Texte und Elemente für OffeneVergaben.at entwickelt. Einige Texte und Inhalte der Webseite haben wir nach dem Launch der Beta-Version von OffeneVergaben.at ergänzt bzw. erweitert.

3.3 Grafik & Design - <AP3>

Unsere Designerin Elvira Stein hat ein Projekt-Logo sowie Vorlagen und Icons für die Entwickler erarbeitet. Gemeinsam haben wir als Projektteam Struktur und Aufbau der Webseite erarbeitet und dabei

insbesondere Augenmerk darauf gelegt, die Seite für auch für NutzerInnen ohne Expertenwissen möglichst gut zugänglich zu machen.

Erst im Frühsommer 2019 hatten wir eine solide Datenbasis zur Verfügung, anhand derer wir im Detail planen konnten, welche Aussagen und Analysen möglich sein werden und welche Visualisierungen umgesetzt werden können. So stellte sich etwa heraus, dass der Detailgrad von veröffentlichten Daten zum Ort einer Auftragsvergabe in vielen Fällen gering ist, und bei vielen Aufträgen eine Verortung eines Auftrages nicht möglich ist oder nur wenig Erkenntnisgewinn bringt.

Nach dem Launch der Beta-Version haben wir noch kleinere Design-Anpassungen und Änderungen und Vorlagen erarbeitet. Gegen Projekt-Ende, nachdem alle wesentlichen Features umgesetzt waren, gab es ein letztes Feedback durch die Designerin und Anregungen für Verbesserungen, die von den Entwicklern umgesetzt wurden.

3.4 Entwicklung: Beta-Version - <AP4>

Unsere Entwickler haben in einem ersten Schritt das Backend der Plattform entwickelt, samt einer Infrastruktur, die täglich die verschiedenen Datenquellen bzw. Datensätze zu Auftragsvergaben scrapt, die über data.gv.at publiziert werden. In einem zweiten Schritt wurde die Datenbank gebaut, die dem Projekt zu Grunde liegt. Im Sommer wurde die Arbeit an der Umsetzung des Designs begonnen und Ende September in einem Softlaunch eine pre-Beta Version der Seite online gestellt, die unter OffeneVergaben.at erreichbar ist.

Die Seite bot in der ersten Beta-Version bereits eine Übersicht über die größten Auftragnehmer und Auftraggeber und die Möglichkeit, diese nach Anzahl der Vergaben oder nach Auftragsvolumen anzuzeigen. Über eine Suchfunktion konnten Auftragnehmer oder Auftraggeber gesucht werden, oder einzelne Aufträge, Lieferanten und Auftraggeber über entsprechende auf der Frontpage verlinkte Seiten gefunden werden. Die Übersichtsseiten beinhalteten auch erste Filter und erlauben, Datensätze nach bestimmten Kriterien zu sortieren (z.B. nach Anzahl der Bieter, Auftragswert, etc.). Dazu gab es für jeden Auftragnehmer und Auftraggeber eine Profil-Seite.

Im Oktobers wurde die Beta-Version der Seite erreicht und nach und nach extern kommuniziert.

Der Launch der Plattform erfolgte mit einer Verzögerung von ca. zwei Monaten gegenüber dem ursprünglichen Plan, unter anderem weil wir im Frühsommer länger als vorhergesehen auf eine größere Datenbasis warten mussten, um über die Zweckmäßigkeit einiger Funktionen und Darstellungen entscheiden zu können, und weil die einzelnen Design- und Entwicklungsschritte etwas länger gedauert haben, als wir ursprünglich gedacht hatten.

Eine geplante Visualisierung – eine Verortung von Aufträgen auf einer Österreich-Karte – war leider aufgrund der schlechten Datenqualität und fehlenden Datenangaben in der Mehrzahl der Datensätze nicht möglich.

3.5 Fine-Tuning von OffeneVergaben.at - <AP5>

In nächsten Schritten wurden Such- und Filterfunktionen ausgeweitet, über die Aufträge gesucht und gefunden werden können.

Weiters wurde eine interaktive Visualisierung umgesetzt, um Aufträge nach verschiedenen Branchen filtern zu können.

Auf den Profil-Seiten auf Auftraggebern und Auftragnehmern wurden berechnete Datenfelder hinzugefügt, die auf den ersten Blick vermitteln, was die Behörde/Firma am öftesten beschafft bzw. verkauft, und wer die wichtigsten Partner Auftraggeber bzw. Auftragnehmer sind.

Weiters wurde das Feature, den gesamten Datensatz herunterzuladen, wurde umgesetzt.

Ebenso erfolgreich umgesetzt wurde im März 2020 die Möglichkeit, individualisierte Email-Benachrichtigungen auf bestimmte Suchergebnisse zu abonnieren.

Feedback von NutzerInnen wurde eingearbeitet, um die User-Experience weiter zu verbessern.

Finales Feedback der Designerin wurde umgesetzt.

Dazu wurde der Code für den Scraper und das Portal OffeneVergaben.at, sowie die zugehörige Dokumentation, auf GitHub publiziert und aktualisiert.

3.6 Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6>

Unser Team hat sich in mehreren Arbeitstreffen und via Email, Slack und telefonisch koordiniert.

Wir haben die Idee hinter Offene Vergaben am Projektbeginn am GovCamp Wien (30.11.2018) präsentiert und das Projekt VertreterInnen des Bundesrechenzentrums, die die Veröffentlichung der Vergabe-Daten als Open Data über data.gv.at betreut haben, vorgestellt. Im Mai haben wir uns am Anti-Korruptionstag des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BMI) in St. Pölten, der in diesem Jahr das Schwerpunktthema öffentliche Auftragsvergaben hatte, mit ExpertInnen aus der Verwaltung ausgetauscht.

Die fortlaufende Entwicklung haben wir in 12 Blogposts auf der Projekt-Seite dokumentiert.

Wir sind in Gesprächen Unternehmen und mehreren NutzerInnen, die aus verschiedenen Bereichen, die sehr an dem Projekt interessiert sind. Mit einem Unternehmen werden wir weitere Gespräche bezüglich eins möglichen Sponsorings führen, um eine Fortführung des Projekts zu unterstützen.

Mit dem Soft-Launch der pre-Beta Version von OffeneVergaben.at haben wir Kontakt mit mehreren staatlichen Stellen aufgenommen, um sie auf Probleme bei der Datenqualität der von ihnen veröffentlichten Daten hinzuweisen und eine Verbesserung zu erreichen – oder zumindest nachvollziehen zu können, wie bestimmte Angaben in den Daten einzuordnen sind. Weiters haben wir verschiedenen NutzerInnen in der Verwaltung und anderen Stakeholdern das Projekt kommuniziert.

Eine Verzögerung gab es bei unserer geplanten kostenlosen Google-Ads Kampagne: unser Google Ad Grants Zugang wurde temporär aufgrund technischer Fragen gesperrt, die Freischaltung erwies sich als komplex und sehr zeitaufwändig. Wir gehen davon aus, die geplante Kampagne mit kostenlosen

Suchinseraten in den kommenden Wochen endlich starten zu können und sie fortlaufend weiterbetreiben zu können.

Gegenüber JournalistInnen und einer breiteren Öffentlichkeit haben wir das Projekt über die Webseite des Forum Informationsfreiheit, Social Media, einen Email-Newsletter, Presseausendungen, einer OTS-Aussendung, und gegenüber JournalistInnen verschiedener Medien kommuniziert (siehe Kapitel 7. unten).

Auf einer [Frequently Asked Questions Seite](#) bieten wir NutzerInnen Hilfestellungen zu den wichtigsten Features sowie weiterführende Details und Hintergrundinformationen.

3.7 Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6>

Am Projektende wurden letzte Änderungen auf der Plattform live geschaltet; die Projektergebnisse und die dazugehörige Dokumentation wurde finalisiert und publiziert.

Projektendbericht und Endabrechnung wurden eingereicht und die letzte Förderrate beantragt.

4 Umsetzung Förderauflagen

Dieses Kapitel ist nur relevant, wenn in der Fördervereinbarung spezielle Förderauflagen festgelegt wurden. In diesem Fall soll in diesem Kapitel dargestellt werden, wie diese berücksichtigt werden.

Es gab keine speziellen Förderauflagen für dieses Projekt.

5 Liste Projektergebnisse

Kurzbeschreibung der erreichten Projektergebnisse jeweils mit Open Source Lizenz und Webadresse (netidee Vorgaben beachten!)

| | | | |
|---|--------------------------------------|--------------|---|
| 1 | Ergebnis 1 Projektzwischenbericht | CC-BY-3.0 AT | https://netidee.at/offene-vergaben |
| 2 | Ergebnis 2 Projektendbericht | CC-BY-3.0 AT | https://netidee.at/offene-vergaben |

| | | | |
|---|--|--------------|--|
| 3 | Ergebnis 3 Webseite: OffeneVergaben.at | CC-BY-3.0 AT | http://offenevergaben.at/ |
| 4 | Ergebnis 4 Ausführliche Anwender-Dokumentation | CC-BY-3.0 AT | https://netidee.at/offene-vergaben https://offenevergaben.at/frequently-asked-questions |
| 5 | Ergebnis 5 Code und Dokumentation für OffeneVergaben Scraper | BSD 2 | https://netidee.at/offene-vergaben https://github.com/Forum-Informationenfreiheit/OffeneVergaben-Scraper |
| 6 | Ergebnis 6 Code und Dokumentation für OffeneVergaben | BSD 2 | https://netidee.at/offene-vergaben https://github.com/Forum-Informationenfreiheit/OffeneVergaben |
| 7 | Ergebnis 7 Daten-Projektergebnisse als Open Data Täglich aktualisierter Bulk-Download der aufbereiteten Vergabedaten | CC-BY-3.0 AT | https://offenevergaben.at/downloads/ |

6 Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis

Angaben zur Verwertung der Projektergebnisse in der Praxis

Seit dem Soft-Launch von OffeneVergaben.at sehen wir stetig steigende NutzerInnenzahlen. Zwischen Oktober und Ende Mai hatte die Plattform 3.420 User, die 5,210 mal zugriffen (38,020 page views, 7.3 pages/session; durchschnittliche Verweildauer: 3 Min. 31 Sek.). Alleine am letzten Arbeitstag des Mai hatten wir mehr 200 Zugriffe von mehr als 170 NutzerInnen.

Die Zugriffe steigen seit April stark an, seit wir die Plattform breiter kommunizieren, es erste Medienberichte gibt und auch die Indizierung der Seite durch Suchmaschinen zunehmend besser wird. Besonders erfreulich für uns ist eine stetige Zunahme regelmäßiger Nutzer, die die Seite immer wieder nutzen oder sich Email-Benachrichtigungen anlegen, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Wir sehen erste Anwendungen der Plattform als Recherchewerkzeug von Journalisten. Auch von Experten (Vergaberechts-Juristen), Partnern aus der Zivilgesellschaft, aus der Politik, und interessierten BürgerInnen haben wir sehr positives Feedback erhalten.¹

7 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Beschreibung der im Rahmen Ihres netidee-Projektes bereits erfolgten bzw. noch geplanten Öffentlichkeitsarbeit oder Vernetzung

- Wir waren und sind im Austausch mit verschiedenen Institutionen der öffentlichen Hand – sowohl mit einigen veröffentlichenden Stellen als auch mit Stellen, die Daten als Teil ihrer Kontroll-Mandate verwenden können, und mit Bundes-Stellen, die an der Umsetzung des Bundesvergabegesetzes sowie der Datenveröffentlichung mitwirken – um die Plattform zu kommunizieren, Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und auch auf eine Verbesserung der Datenqualität hinzuwirken.
- OffeneVergaben.at ist die 500. Anwendung, die Daten von data.gv.at verwendet. In diesem Zusammenhang wurde OffeneVergaben.at etwa im Kundenmagazin des Bundesrechenzentrums (das data.gv.at betreibt) erwähnt. Data.gv.at hat OffeneVergaben.at auch in einem Blogpost hervorgehoben² sowie auf dem Open Data Portal.³ Eine kleine Auszeichnung der 500. Anwendung beim Open Data Meetup & Talk der Stadt Wien musste Covid19-bedingt verschoben werden.
- Im April 2020 haben wir OffeneVergaben.at über eine Presseaussendung über die Webseite des Forum Informationsfreiheit⁴ sowie eine OTS-Meldung⁵ kommuniziert.
- Wir haben die Plattform als mögliches Recherche-Tool individuell an zahlreiche Journalistinnen und Journalisten verschiedener kommuniziert, die oft investigativ recherchieren. Dazu haben wir die Plattform in einem Webinar JungjournalistInnen aus dem Talente-Programm des renommierten Monatsmagazins Datum vorgestellt.

¹ Siehe etwa Erwähnungen von OffeneVergaben.at auf Twitter:

https://twitter.com/search?q=offenevergaben.at&src=typed_query

² <https://www.data.gv.at/2020/02/24/offenevergaben-at/>

³ <https://www.data.gv.at/suche/ausschreibungen-laut-bvergg2018/>

⁴ <https://www.informationsfreiheit.at/2020/04/27/aussendung-forum-informationsfreiheit-fordert-corona-transparenzgesetz/>

⁵ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200427_OTS0058/forum-informationsfreiheit-fordert-corona-transparenzgesetz

- Es gibt bereits erste Medienberichte, die OffeneVergaben.at erwähnen, etwa aus der Wiener Zeitung⁶ oder Radio Dispositiv (Radio Orange / Radio FRO – Freie Radios Österreich).⁷ Ein aufgenommener Bericht in einem TV-Magazin der ORF ging leider wegen kurzfristiger Entwicklungen nicht auf Sendung. Wir hoffen auf weitere Berichte in den kommenden Monaten.
- Bei einer virtuellen Pressekonferenz haben wir OffeneVergaben.at, neben anderen Transparenz-Themen, erwähnt.
- Wir haben OffeneVergaben.at über unsere Social Media Kanäle⁸, die Webseite des Forum Informationsfreiheit⁹ sowie über unseren Email-Newsletter¹⁰ (knapp 10.000 EmpfängerInnen) kommuniziert.
- Wir sind im Austausch mit zwei Plattformen bzw. Research-Gruppen (aus Ungarn und dem Vereinigten Königreich), die unsere Daten für Analysen im Hinblick auf Korruptionsrisiken verwenden möchten.

8 Eigene Projektwebsite

Wird zusätzlich zur netidee-Projektwebsite noch eine eigene Website betrieben, so ist hier die Adresse anzugeben.

- [OffeneVergaben.at](https://www.offenevergaben.at)
- [Informationsfreiheit.at/offenevergaben](https://www.informationsfreiheit.at/offenevergaben) (Übersicht zum Projekt auf der Webseite des Forum Informationsfreiheit)

9 Geplante Aktivitäten nach netidee-Projektende

Sind weiterführende Aktivitäten nach dem netidee-Projektende geplant?

- Wir werden OffeneVergaben.at betreiben, die Daten automatisch täglich aktualisieren und NutzerInnen per Email-Benachrichtigungen zu relevanten neuen Daten informieren. Soweit durch ehrenamtliche Arbeit, erhaltene Spenden oder andere Unterstützung möglich ist, werden wir weiter an der Entwicklung der Seite arbeiten.

⁶ <https://www.wienerzeitung.at/verlagsaktivitaeten/digitale-republik/2059067-Wie-offen-ist-Oesterreich-wirklich.html>

⁷ <https://www.fro.at/die-sache-mit-der-transparenz/>

⁸ Siehe etwa Erwähnungen auf Twitter: https://twitter.com/search?q=offenevergaben.at&src=typed_query&f=live

⁹ <https://www.informationsfreiheit.at/offenevergaben/>,

¹⁰ <https://preview.mailerlite.com/t3p7t2>

- Wir planen, die Webseite fortlaufend über unsere Kanäle zu kommunizieren (Webseite, Email-Newsletter, Social Media, etc.) und sie auch über Google ads (via ein Google Ad Grant) zu bewerben.
- Wir werden mögliche Nutzer aus Zivilgesellschaft, Journalismus, Politik, Verwaltung und Wirtschaft, sowie Bürgerinnen und Bürger, nach Möglichkeit auf die Features und den Mehrwert der Seite hinweisen und so gut wie möglich mit Partnern zusammenarbeiten, insbesondere Akteuren, die die Daten weiterverwenden und analysieren möchten.

10 Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte

Welche Nutzungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Dritte ergeben sich durch Ihr netidee-Projekt bzw. empfehlen Sie?

Auf Basis der Entwicklung von OffeneDaten.at und der aufbereiteten Daten ergeben sich für uns folgende Handlungsmöglichkeiten für Dritte:

- Hinwirken auf eine Verbesserung der Qualität der Vergabedaten, die die öffentliche Hand (die Auftraggeber bzw. beschaffenden Stellen) veröffentlicht, etwa durch Nachbesserungen bei den Vorgaben für die MitarbeiterInnen der Verwaltung
- Tiefergehende Datenanalysen, etwa im Hinblick auf eine Stärkung des Wettbewerbs, die Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften, und mögliche Korruptionsrisiken, insbesondere im Kontext der Covid19-Krise, sowie einer weitergehenden Stärkung staatlicher Transparenz.
- Entwicklung weiterer Features, etwa Teiner Anreicherung der Daten zu Auftraggebern und Auftragnehmern.
- Entwicklung eines Features, um die Datenqualität einzelner Datensätze zu evaluieren und automatisch zu bewerten, wie gut die Qualität der Daten ist, die einzelne Behörden vergeben.
- Ein Feature, um verschiedene Profile von Auftraggebern und Auftragnehmern, die in Bezug zu einander stehen (etwa: sämtliche Auftraggeber der Stadt Wien, sämtliche Töchter eines staatseigenen Konzerns) zu Gruppieren und zu verbinden.
- Einbindung, Auswertung und Archivierung von Dokumenten, die Auftraggeber in Bezug auf bestimmte Ausschreibungen auf verschiedenen Plattformen in unterschiedlichen Formaten veröffentlichen.
- Entwicklung einer Ausgabe der Daten gemäß Open Contracting Data Standard, um die Daten international verlinken und vernetzen zu können.